



**kurz Urlaub
in
Kärnten.**

Heimatherbst
inklusive ab
EUR 119,- p.P.
03.09. - 26.10.05



Mindener Tageblatt

UNABHÄNGIGE, ÜBERPARTEILICHE ZEITUNG

Montag, 10.10.2005

Startseite +++ Minden

Lokales

Minden

Porta Westfalica
Petershagen
Hille
Kultur
Wirtschaft
Szene
Blickpunkt

Fotogalerien

Sparkassen-Marathon
2005
Blaues Band 2005
Drachenboot-Cup 2005
Jazz Summer Night 05
Weitere Galerien

Lokalsport

Fußball
Handball
Sportmix
Tabellen

Weltnews

Tagesthema
Wahlspezial 2005
Politik
Sport
Wirtschaft
Kultur
Boulevard
Film & Medien

Wo einst Lehrer lehrten und Schüler paukten

Ehemalige Heideschule ist verkauft / 32 Altbauwohnungen finden in Zukunft in altem Schulgebäude Platz

Minden (cs). Dort, wo einst Lehrer tagten, Zensuren verhandelten und ihre wohlverdiente Pause verbrachten, schwingen jetzt Handwerker Hammer und Meißel. Das einstige Lehrerzimmer der ehemaligen Heideschule wird zur Musterwohnung umgebaut.

Von Christine Schlüter

Noch hängt auch in den Klassenzimmern ein nostalgischer Schulmief vergangener Tage. Die Nostalgie soll bleiben, der Mief verschwinden, wenn in den nächsten anderthalb Jahren die Gebäudesanierung der verkauften Heideschule vollzogen wird. Aus der ehemaligen Bürgerschule II wird das "Heide Domizil Minden - Wohnen am Glacis".

Die Gütersloher monumentum-Aktiengesellschaft, deren Kernkompetenz nach eigener Aussage unter anderem der Denkmalschutz ist, hat die ehemalige Heideschule von der Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (MEW) für 300 000 Euro gekauft und plant in dem alten Backsteinbau denkmalgeschützte Eigentumswohnungen für Eigennutzer und Kapitalanleger. Entstehen soll in dem etwa 1630 Quadratmeter großen Gebäude 32 Altbauwohnungen von 35 bis 120 Quadratmetern.

Die Geschichte der Heideschule ist lang und alt. Gestiegene Schülerzahlen und die Stadterweiterung, die die Wege zur Reckertschule in der Altstadt zu weit werden ließ, führte 1893/94 zum Bau der Heideschule als zweiter Volksschule, genannt Bürgerschule II, im Norden der Stadt.

Kunden-Center

Gratis Probe-Abo
Aboservice
Kleinanzeigen aufgeben
Online-Shop
Ticket-Shop

MT-Wetter Aktuell

10.10.2005 20°C 
11.10.2005 20°C 

Anzeigen

Stellen 1685
Immobilien 3192
Autos 3036

Volltextsuche

Service

Börseninfo
Tipps & Termine
Notdienste
Kino
Fernsehen
Multimedia-Tipps
Museen & Galerien
Kulturadressen
Stadtpläne
Rat & Hilfe



msn Messenger
Downloaden! 

REPLAY

**Die
MSN
Messenger
Aktions-
wochen**

Downloaden & gewinnen 

Microsoft


Multimedia
Wissenschaft

Meinung

Kommentare
Leserbriefe

dpa - Bild des Tages



dpa-Bild des Tages 

Newsticker

10:14 - Notenbankchef Fazio von italienischer Justiz befragt

10:03 - Einigung auf Merkel als künftige Kanzlerin

09:58 - Athen weist Vorschlag im Streit um den Namen Mazedoniens zurück

► **alle Meldungen**

Zwei Bauabschnitte über mehr als 30 Jahre

Von vornherein war die Planung auf eine Errichtung in zwei Phasen ausgelegt. Der erste Bauabschnitt 1893/94 umfasste das mittlere und südliche Drittel des Gebäudes und schuf Raum für insgesamt 17 Klassenräume und ein Rektor- und Konferenzzimmer. Die nördliche Erweiterung erfolgte 1927/28 mit zwei Klassen und einem Sammlungsraum pro Etage in den beiden unteren Geschossen sowie einem großen Zeichensaal mit kleinen Nebenräumen im dritten Geschoss. Nach Auflösung der Heideschule wurde das Gebäude zuletzt vom Herder-Gymnasium, der VHS und als Obdachlosenunterbringung genutzt.

Das Herder-Gymnasium unterrichtete bis Anfang letzten Jahres dort Fächer, die keine fachspezifische Ausstattung benötigen. Außerdem dienten die alten Klassenzimmer nach Aussage von Lehrer Lothar Kisker für das Schreiben von Klausuren. "Die Räume waren so schön groß, da konnte man die Schüler weit auseinander setzen." Die Turnhalle der Heideschule wird auch weiterhin noch vom "Herder" genutzt.

Die VHS unterrichtete ebenfalls bis Anfang letzten Jahres in vier Räumen der Schule das Fach Deutsch als Fremdsprache. Als Obdachlosenunterkunft für Alleinstehende dient das Gebäude an der Heidestraße schon seit Jahren nicht mehr. Die obdachlosen Menschen sind jetzt in der Bahnhofskaserne in der Friedrich-Wilhelm-Straße und zwei weiteren Unterkünften untergebracht.

Allerdings war bis ebenfalls Anfang letzten Jahres ein Wärmekeller für Obdachlose in den Räumlichkeiten der Schule. Zur kalten Jahreszeit wurde dieser abends aufgeschlossen und bot Menschen ohne Obdach ein warmes Plätzchen für die Nacht. Auf Grund des Verkaufs wurde aber Anfang letzten Jahres die Stromversorgung der Heideschule gekappt, und somit war die Lichtversorgung nicht mehr gegeben. Als Ersatz steht nun eine Wohnung auf der rechten Weserseite zur Verfügung.

Gebäude mit Charme der Jahrhundertwende

Eine Ära in der Heideschule, vornehmlich geprägt durch Lernende und Lehrende, ist nun vorbei. Eine neue beginnt. Mit ihrem Charme der Jahrhundertwende wird die Heideschule voraussichtlich ab April 2007 für Singles, Paare und Familien ein neues Zuhause sein. Auch barrierefreies Wohnen soll im Heide Domizil möglich sein. "Für alle Ansprüche sind geeignete Wohnungsmöglichkeiten vorhanden", verspricht Thomas Schröder, Vorstand der monumentum-AG. "Möglich ist, was gefällt - das Heide Domizil bietet individuelle Wohnlösungen und modernes Flair", so Ralf Voßenrich,

Telefontarife
Abfallkalender MI

Newsletter

Newsletter bestellen

Links

Mindener Tageblatt
J.C.C. Bruns
News Stadtmagazin
Weserspucker
Media-Reisen
Radio Westfalica
Regionale
Internetadressen

KONTAKT

Impressum
Telefon-Übersicht
E-Mail-Übersicht

Inhalt

Sitemap

verantwortlicher Bauleiter von S2 ImmobilienProjekt.

Das Gebäude in der Heidestraße, das sich derzeit in einem sanierungsbedürftigen Zustand befindet, wird in Absprache mit der unteren Denkmalbehörde in Minden und dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege in Münster einer gesamten Kernsanierung unterzogen. Das bedeutet: ein neues Dach, Restaurierung der Fassade und Neubau von Balkonen, Loggien und Terrassen, Erneuerung der kompletten Haustechnik, neue Holzfenster nach historischem Vorbild in den Wohnungen, Einbau moderner Design-Bäder, Parkettböden in den Wohn- und Schlafbereichen, Fluren und in den offenen Küchen, aufgesetzte Design-Waschtische in den Bädern und die Neugestaltung des Innenhofs.

"Großer Wert wird bei der Sanierung auf einen behutsamen Umgang mit der historischen Bausubstanz gelegt", erklärt Schröder. So bei der Restaurierung der Backsteinfassade mit ihren Sandsteinbordüren wie bei den historischen Treppen oder den Originalkacheln im Treppenhaus.

 DRUCKEN  VERSENDEN  LESERBRIEF

[document info]

Copyright © Mindener Tageblatt 2005

Dokument erstellt am 07.10.2005 um 21:20:49 Uhr

Erscheinungsdatum 07.10.2005 | Ausgabe: MT

▲ SEITENANFANG

realisiert von **evolver media**®